



Die Wittenberger Kette

März April und Mai 2024



*Brandopfer und Sündopfer gefallen dir nicht. Da sprach ich:
"Siehe, ich komme - im Buch steht von mir geschrieben - ,
dass ich tue, Gott deinen Willen."*

Hebr. 10,6-7

AUS DES PASTORS FEDER



Wort zur Kette

be



Lie-
Ge-

meindemitglieder,

das neue Jahr ist bereits 3 Monate alt, und ich denke über das nach, was ich letztes Jahr erwähnt habe. Wir haben uns mit der spirituellen Praxis des Fastens befasst und den Wert, den es für unser Leben haben kann, herausgefunden. Doch in diesem neuen Jahr möchte ich über etwas anderes sprechen, ich möchte unseren Fokus auf einen anderen grundlegenden Aspekt unseres christlichen Lebenswegs

lenken.

In unserer letzten Jahreshauptversammlung hatte ich das Privileg, über einen Vers aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 16, Vers 14, zu sprechen. Dort heißt es: "Alles, was ihr tut, geschieht in Liebe" - "Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen". Es ist nicht nur ein Aufruf zu passiver Zustimmung oder oberflächlichen Gesten der Freundlichkeit, sondern eine Aufforderung, die Liebe in ihrer wahrsten Form zu verkörpern.

Ich will gerne die Gedanken wiederholen, die ich während unserer Versammlung geäußert habe:

"Wenn wir über den Vers aus 1. Korinther 16,14 nachdenken - 'Alles, was ihr tut, geschieht in Liebe' -, ist es unerlässlich, die Tiefe dieses Gebots zu erfassen. Liebe ist nicht nur eine Zustimmung oder eine passive Haltung, die uneingeschränkte Handlungen zulässt. Genauso wie fürsorgliche Eltern Liebe nicht damit gleichsetzen, jede Laune ihres Kindes zu befriedigen - wohl wissend, dass Nachsicht nicht nährt, sondern verdirbt -, geht Liebe über das bloße Nachgeben hinaus. Sie drängt sich nicht auf und besteht nicht nur auf ihrem eigenen Weg; vielmehr drückt sie sich darin aus, anderen zu dienen und ihre Bedürfnisse vor die eigenen zu stellen. Dies bedeutet jedoch keine Schwäche oder ein Zurückweichen vor dem, was für den anderen das Beste ist. Die christliche Liebe ist nicht schwach, sie ist stark, vor allem wenn es darum geht, die Botschaft Christi weiterzugeben. Es ist wichtig zu verstehen, dass Liebe und Wahrheit sich nicht gegenseitig ausschließen; sie sind miteinander verwoben. Liebe ohne Wahrheit ist nicht echt,

aber die Verbreitung von Wahrheit ohne Liebe entspricht nicht dem Wesen des christlichen Mitgefühls. Es geht nicht um ein Entweder-Oder, sondern um eine wunderbare Verschmelzung von beidem."

In dieser Fastenzeit werden wir mit dem tiefgreifenden Paradox des Kreuzes konfrontiert - einem Symbol sowohl für die harte Realität der menschlichen Sündhaftigkeit als auch für die grenzenlose Liebe Gottes. Das Kreuz erinnert uns eindringlich daran, wie sehr wir der Erlösung bedürfen und wie unermesslich groß die Liebe Gottes zu uns ist. Es ist eine Wahrheit, die die Dunkelheit unserer Gebrochenheit durchdringt und den Weg zu Versöhnung und Wiederherstellung erhellt.

Mögen wir auf unserem Weg durch diese Zeit der Besinnung und der Buße daran erinnert werden, dass wahre Liebe nicht immer bequem oder praktisch ist. Sie findet sich in der Wahrheit, dass Gott seinen Sohn gab, um für uns zu sterben, eine Wahrheit, die uns herausfordert, uns mit unseren eigenen Unzulänglichkeiten auseinanderzusetzen und anderen Gnade zu erweisen.

Wenn wir über die greifbaren Manifestationen dieser Botschaft der Liebe in unserer Gemeinde nachdenken, sehen wir, dass sie jeden Aspekt unseres gemeinschaftlichen Lebens durchdringt. So will ich doch zwei Beispiele hervorheben. Erstens erleben wir bei der jüngsten Konfirmation von Liska und Berno Meyer sowie von Carla und Bruno Niebuhr aus erster Hand, wie ein Leben in dieser Liebe ein tiefes Eintauchen in Gottes Wort erfordert. Durch ihr Engagement im

Konfirmationsprozess haben diese Menschen gezeigt, dass sie bereit sind, sich in die Heilige Schrift zu vertiefen, um Weisheit und Verständnis aus den Lehren Christi zu gewinnen. Ihr Weg ist ein Zeugnis für die verwandelnde Kraft der Liebe Gottes, die sie auf ihrem Weg des geistlichen Wachstums und der Nachfolge leitet. Sie haben uns gezeigt, wie die Kinder es jedes Jahr tun, dass ein immer weiter sich in Gottes Wahrheit und Liebe hineinzutauchen einfach zum Christentum dazugehört.



Darüber hinaus sehen wir auch diese Liebe in der Handlung durch die jüngste Wahl von Gunther Böhmer in den Kirchenvorstand. Es ist wichtig zu erkennen, dass es bei

dieser Entscheidung nicht nur darum ging, einen Posten innerhalb unserer Verwaltungsstruktur zu besetzen. Vielmehr war es eine bewusste Entscheidung, die Verkörperung von Gottes Liebe in unserer Gemeinde aktiv zu fördern. Über die Verwaltungsaufgaben hinaus besteht Gunthers Aufgabe darin, seine Vorstandskollegen, mich eingeschlossen, dabei zu unterstützen, ein Umfeld in der Gemeinde zu fördern, in dem die Liebe Gottes in jeder Interaktion und Entscheidung spürbar zum Ausdruck kommt. Ob es um Seelsorge geht, um Besuche bei Kranken und älteren Menschen oder sogar um die logistischen Aspekte der Kirchenverwaltung, der Kirchenvorstand dient der Gemeinde in unserer gemeinsamen Identität als Nachfolger Christi. Wir wollen nicht nur eine Kirche als Geschäftseinheit führen, sondern die Liebe und Wahrheit Christi in allem verkörpern, was wir tun.

Lasst uns in den kommenden Tagen und Wochen danach streben, die Worte aus 1. Korinther 16,14 in jedem Aspekt unseres Lebens zu leben. Lassen wir uns in unseren Handlungen von der Liebe leiten - einer Liebe, die das höchste Wohl der anderen sucht, auch wenn das Opfer oder Unannehmlichkeiten erfordert. Mögen wir diese Liebe in unseren Beziehungen, in unseren Gemeinschaften und in unserem Dienst an anderen verkörpern und so Zeugnis von der verwandelnden Kraft der Liebe Gottes in unserer Mitte ablegen.

Mit freundlichen Grüßen

Pastor Werner Straeuli



Konfirmation

Lieber Bruno und Carla Niebuhr, Kinder von Mark und Magda und

Liebe Liska und Berno Meyer, Kinder von Heinz und Monique

Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation und wünschen euch alles Liebe und dass ihr euch wohl fühlen dürft bei uns in der Gemeinde.

**Kämpfe den guten Kampf des Glaubens;
ergreife das ewige Leben, wozu du berufen
bist und bekannt hast das gute Bekenntnis
vor vielen Zeugen**

1. Tim. 6,12



Aus unserer GEMEINDE



Liebe Gemeinde Wittenberg
Für alle Liebe, Besuche, Gebete, Betreuung,
Blumen und Botschaften während der Krank-
heit und dem Heimgang von meiner lieben
Frau, unsere Mutter und Oma, Linda Eggers
danken wir ganz herzlich. Vergelt's euch Gott!

In aufrechter Dankbarkeit
Berthold Eggers und Familie.



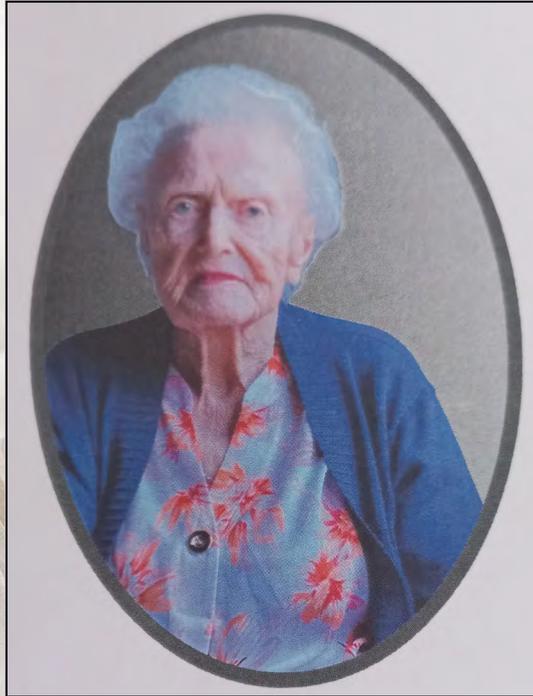
Die Familie bedankt sich bei
dem Bläserchor, dem Sängchor, der
Organistin und der gesamten
Gemeinde Wittenberg, auch für die
Bewirtung.
Wir danken Pastor Straeuli und Pastor
Albers für die geistliche Betreuung.
Wir danken für alle lieben Besuche und
Unterstützung.

Dankeschön an jeden der dabei ist.

Familie Helga Niebuhr

Helga Paula Niebuhr

30. Oktober 1932—23. Januar 2024



Trachtet nach dem was
droben ist, nicht nach dem
das auf Erden ist.

Kol. 3 vers 2

Wer bin ich?



Wir sind für jede Kette auf suche nach einem Foto eines Gemeindegliedes.

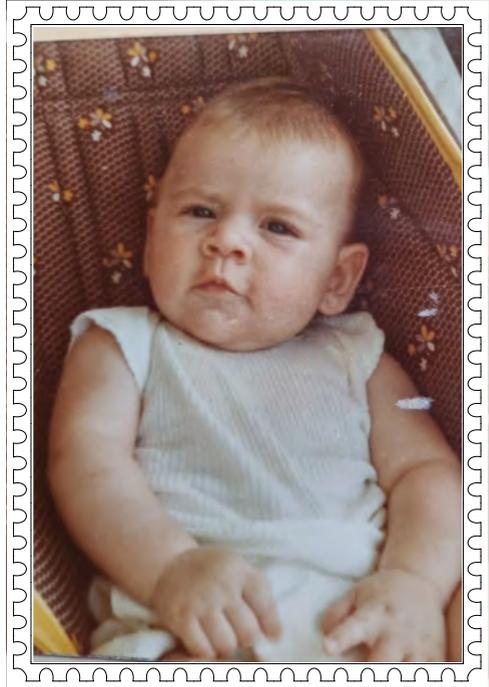
Wer bin ich?
Antwort in der
nächsten Kette.

Ich bin in Piet
Retief geboren

Ich habe zwei Söhne

Ich bin in Vryheid zur
Schule gegangen

Mein Vater ist Englisch-
sprachig



Ich bin die jüngste
in der Familie

Ich esse keine Avocados

Antwort vorige Kette:
Heidi Hiestermann

verlobt

lichen
Glückwunsch

**Rüdiger Welke
und
Annette Böhmer**
27. Januar 2024

Wir freuen uns mit euch und gratulieren von Herzen





Interview mit...

Diesmal wollen wir
Laban (André) und Lore Meyer
ein bisschen besser kennen lernen.....



1. Konfirmationsort, Pastor und Spruch

Laban: Wittenberg, Pastor

Krause, Ps. 119 v 105:

“Dein Wort ist meines
Fusses Leuchte und ein
Licht auf meinem Wege”

Lore: Kroondal, Pastor Pape,

Hebräer 11 v 1: “Es ist
aber der Glaube eine feste
Zuversicht auf das, was
man hofft, und ein
Nichtzweifeln an dem, was
man nicht sieht”

2. Wie habt ihr euch kennengelernt?

Als Studenten in Pretoria bei
einem braai

3. Was habt ihr studiert?

Laban: Elektromechaniker bei
Yskor in Pretoria

Lore: BA Ed (Lehrerin) an der
Universität in Pretoria

4. Lore, erzähle uns wo du herkommst?

Meine Eltern (Ernst und
Louise Steffens) sind in
1955 von Deutschland
nach Süd Afrika ausgewan-
dert. Wir sind insgesamt
vier Kinder, die alle in Süd
Afrika geboren sind.

Bruder Michael und zwei
Schwestern, Ulrike und
Dingla. Ich bin in Rusten-
burg aufgewachsen und in
Kroondal zur Schule ge-

gangen. Mein Matrik habe
ich an der Rustenburg
Hochschule gemacht.
Meine Eltern sind jetzt
schon beide verstorben und
wir haben weiter gar keine
Verwandten/Familie in Süd
Afrika

5. Lieblings:

Essen

Laban: Kowes, Matunjanes,
Fleisch und Fisch

Lore: Fisch, Lakritz, Nüsse
und Marzipan

Musik

Alle Musik, ausser Jazz

Saison

Frühling und Herbst

Ferienort

Sodwana und Krugerpark

Zeitvertreib

Laban: Fischen mit den
Grosskindern, Golf, Jagen
und Gartenarbeit

Lore: Kreuzworträtsel,
Schwimmen und Lesen

Und nicht essen?

Laban: Nüsse, Nussbutter und
Lakritz

Lore: Prawns, Uso und Bende
(Eingeweide)

Haustier

Laban: Hunde. KEINE Kat-
zen

Lore: Hunde

6. Besondere Gesang

Laban: “Hilf, Herr Jesus, lass

gelingen”

Lore: “So nimm denn meine Hände” und “Der Herr ist mein getreue Hirt”

7. Und Bibelgeschichte und wieso

Laban: Mose der mit 80 Jahren, das Volk Israel aus Ägypten führen musste für 40 Jahre

Lore: Rut, sie gibt Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Frauen

8. Beschreibe dich selbst in 5 Worten

Laban: Ich bin ruhig, gelassen und zufrieden

Lore: Organisiert, fröhlich und hilfsbereit

9. Wenn du dir eine Gabe wünschen könntest, welche wäre sie?

Laban: Ein Organist zu sein

Lore: Musik

10. Bist du Optimist, Realist oder Pessimist?

Beide Optimisten

11. Hast du eine Phobie? (Angst)

Beide: Schlangen

12. Was lässt dich lachen?

Laban: Dumme Sachen die Menschen anfangen und Komödien

Lore: Lustige Gespräche und gute Gesellschaft

13. Lebensmotto?

Laban: “Bete als ob das Arbeiten nicht hilft, und arbeite als ob

das Beten nicht hilft”

Lore: “Lebe das Leben heute!”

14. Welcher Person hat deine Kindheit sehr geprägt?

Beide: Die Eltern

15. Welches Land würdet ihr mal gerne sehen wollen?

Laban: Serengeti

Lore: Mexiko

16. Welche Hobbies habt ihr?

Laban: Sport und Gartenarbeit

Lore: Lesen, Besuche an Einsame und Kranke

17. Welche Eigenschaft bewunderst du in Menschen?

Laban: Humor in Menschen

Lore: Freundlichkeit und GEDULD

18. Andre/Lore was schätzt ihr aneinander?

Wir sind beide Extroverten und haben die gleichen Interessen

19. Was entsinnt ihr euch als die schönsten Geschehnisse eure Kindheit?

Laban: Ferien mit den Eltern

Lore: Liebevoller Eltern und ihre Aufmerksamkeit

20. Eines im Leben dass du noch gerne mal tun würdest? (bucketlist)

Laban: Durch Süd Afrika reisen

Lore: Reisen nach Grafenrheinfeld (Bayern)

21. Habt ihr Hoffnung für Südafrika?

Ja, mit der richtigen Leitung
hat das Land viele Möglich-
keiten

22. **Was schätzt ihr an
Gemeinde Wittenberg?**
Die Gemeinschaft und
Zusammenarbeit

DANKE SCHÖN!





Bank Details

für diejenigen, die gerne ihre Gaben direkt in die Bankkasse einbezahlen möchten:

Lutherse Gemeinde Wittenberg
ABSA Piet Retief
Branch code: 334544
Acc. No. 1170510360
Cheque acc.

Ruf ihn doch mal an! Kirche

- ◇ 24 Stunden erreichbar
- ◇ Gebührenfrei
- ◇ Keine feste Gebetssprache erforderlich
- ◇ Damit sie in Verbindung bleiben

GEMEINDE WITTENBERG

heißt

**herzlich
willkommen!**

Alle Frauen herzlich eingeladen!
Jeden Donnerstag um 9h00

Im Haus von Frau Friedhild Böhmer

Tel: 017 826 3929

Für weitere Information,
kontakte gerne

Herta oder Heidi Hiestermann



Das Wort zum Alltag



WER MITMACHT, ERLEBT GEMEINDE

Die Bibelstunde



Kommt!

Alle herzlich eingeladen

Mittwoch, 19h00 oder auch möglich per Teamsmeeting

Email Adresse:

felsisa@cinet.co.za

Email Adresse:

wstraeuli@gmail.com

Adresse:

P O Box 3

Piet Retief

Cell:

(071) 116 7815



REDAKTION

Leitung: Sandra Paul (076) 970 1088
Mithelferin: Heidemarie Prigge
Abschriften: Richter & Weber
Korrektur: Past. Werner Straeuli

Spenden sind
willkommen.
Wir danken für alle
Spenden, die wir
empfangen.

REDAKTIONSSCHLUß BIS ZUM 9. Februar 2024, BEI SANDRA PAUL

Beiträge können auch ge"e-mailed" werden: efs-sandra@gmail.com - mit der Überschrift „Für die Kette“

FRAUENRÜSTZEIT 2024



Themen:

Bewahre dein Herz

&

Gender Dysphoria

GOTT IST

KEIN SCHAFFNER,
DER DIR DIE
KOFFER TRÄGT
UND DICH BEDIENT.



ER HAT HIMMEL UND ERDE GEMACHT.

ER HÄLT DIE WELT IN HÄNDEN.

ER BREITET DEN HIMMEL AUS

WIE EINEM MANTEL.

ER IST DER GROSSE GOTT,

DER ALLMÄCHTIGE.

ER IST NICHT

DEIN KNECHT.

ER IST DEIN **V**ATER

... UND DU BIST SEIN KIND.

- A.W.TOZER -



Danke für die Musiek

Im vergangenem Jahr wurde die Advents- und Weihnachtszeit mit viel musizieren ausgeschmückt.

Die Musiekinstrumente wurden eingespannt und der Blas- und Sängerchor übten fleissig zur Vorbereitung. Der Höhepunkt fand dann am Weihnachtstag statt als der Chor, „**Denn es ist uns ein Kind geboren**“ (Händel) sang.

Ein jeder sei herzlich gedankt für seinen Einsatz, insbesondere die Chorleiter. Lutz Kohrs soll mal gesagt haben: *Wir nehmen nichts mit in den Himmel, ausser die Musiek.*

Das neue Jahr ist im vollen Schwung, aber man zehrt immer noch an die schönen Erinnerungen der Weihnachtszeit







EINE HERZLICHE EINLADUNG ZUM
GEMEINDEABEND

Winter Ball

SAMSTAG 18 MAI, 2024 | 16H30 FÜR 17H00

WITTENBERG GEMEINDE HALLE
DRESS CODE: FORMAL / BLACK TIE
CASH BAR

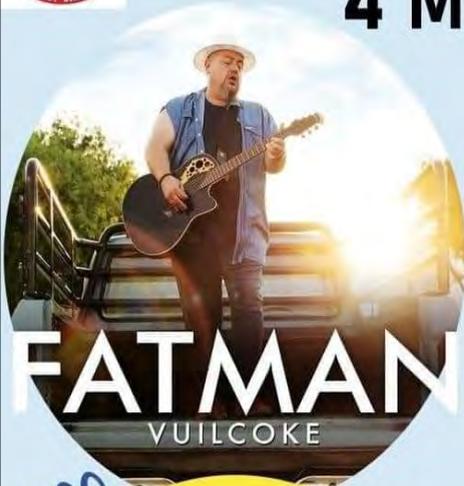
TICKETS - R200 PRO PERSON
KINDER UNTER 12 - FREI
SCHLIESST ESSEN EIN
TICKETS ZU KAUFEN BIS ZUM 30.04.2024

TICKETS ZU KAUFEN BEI BERNADETTE BÖHMER 072 913 7138



Wittenberg Boeredag

4 Mei 2024



Bespreek jou
GOLDEN CIRCLE
Tafel

Kontak
Leandra
076 078 0632

R200 pp

KOOP VOORAF

- Toegang tot die hele dag se pret
- Speletjies & Stalletjies
- Die Piesangskille & Fatman Vertonings
- Bring jou Kampstoel (Geen Koelboks)

Beskikbaar by Berno's; 4x4 Megaworld; Koeke-Moer
OF

R40 pp Volwassenes

**KOOP BY DIE
HEK**

R30 pp Kinders 0/12

- Toegang tot die hele dag se pret
- Speletjies & Stalletjies

Vleisverkope

Veiling

Kontant Kroeg

Musiek

Boere-Bal

Toutrek

Boeresport

Springkastele

Teetuin

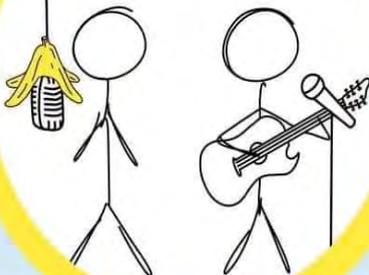
Snoepie

Potjiekos Aandete

Meer as 70 Stalletjies

18:00

Die Piesangskille



Hekke open 10:00



WITTENBERG

WEIL WIR
ZUSAMMENGEHÖREN.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Die allgemeine Rüstwoche fand im vergangenen Jahr in Lüneburg statt. Pastoren Martin Paul (Pta), Tobias Ahlers, Christian Straeuli und Thomas Beneke machten uns mit vielen Vorträgen Mut zum Missionieren.

Der Ausflug fand leider nicht statt da es kurz-kurz regnete, somit spielten wir verschieden boardgames and auch sehr viel Volleyball.

Nach herrliche Bewirtung der Gemeindefrauen durften wir unseren Dank mit Chorgesang in der Kirche am dritten Advent ausdrücken wo wir sogar ein Zulu lied sangen.

Die Beachreise wurde leider im vergangenen Jahr kanzelliert, da wenig Jugendliche sich angemeldet hatten. Einige Mitglieder unsere Jugend schlossen sich dann bei der Arcadia Jugend an, die auch in Sodwana zelten wollten. Es waren fünf schöne

Tage zusammen trotz den vielen Regen und wir durften endlich eine Neujahrs Party auf Sodwana erleben.

In diesem Jahr haben wir uns schon zum Schwimmen beim Schülerheim getroffen und Pastor Werner hat mit uns eine Bibelstunde gehalten.

Die Jugendleitervertretertagung fand am 20sten Januar auf Wittenberg statt.

Die Studenten in Stellenbosch werden sich zusammenschließen und die Jugend in Kapstadt unterstützen. Wer da studiert soll sich bitte melden damit eine Fahrgelegenheit

geregelt werden kann.

Wir freuen uns schon auf den Jugendtag in Uelzen und bitten

die Gemeinde unsere gemeinsamen Sportübungsstunden zu unterstützen.

Herzliche Grüße

Die Wittenberger Jugend

Unsere Muttersprache

Wer unbedacht ein Fremdwort wählt
und deutsches Wort für ihn nicht zählt,
wer "happy" sagt und glücklich meint
und "sunshine", wenn die Sonne scheint,
wer "hot" gebraucht anstelle heiß,
"know-how" benutzt, wenn er was weiß,
wer sich mit "sorry" kühl verneigt
und "Shows" abzieht, wenn er was zeigt,
wer "shoppen" geht, statt einzukaufen,
und "Jogging" sagt zum Dauerlaufen,
der bleibt zwar "fit", doch merkt zu spät,
wenn er kein Wort mehr Deutsch versteht.

(Friedrich K. Weibel)



Zum lachen oder Nachdenken

